

Über 500 Läufer beim 24. TVM-

SÜDKURIER-Gehrenberglauf

Der 24. TVM-SÜDKURIER-Gehrenberglauf war ein toller Erfolg für den ausrichtenden Turnverein Markdorf: Es gab einen neuen Teilnehmerrekord mit mehr als 500 Läufern. Das Regenwetter am Sonntag spielte dabei ganz offensichtlich keine Rolle.



Der Jubel ist groß! Claudia Maier mit einer Traum-Zeit von 36:32 als Gesamt-Damenerste freut sich zusammen mit Thomas Waldraff über dieses Ergebnis.
Bild: Beatrice Strauch

Für Bürgermeister Georg Riedmann war der Lauf eine echte Herausforderung. Dank ausdauernden Trainings hat er mit einer Zeit von 49:16 seine persönliche Vorgabe sogar unterboten.

Bild: Beatrice Strauch





Hose zerfetzt, Knie, Ellbogen und Handfläche geschunden. Trotzdem erreichte die 17-jährige Katharina Kohl mit einer super Zeit von 45:18 das Ziel. Bild: Helga Stützenberger



Sonntag, 11:00 Uhr! Startschuss zum 24. TVM-SÜDKURIER-Gehrenberglauf. Mit insgesamt 513 Startern wurde beim Lauf auf den Markdorfer Hausberg ein neuer Rekord aufgestellt. Die Organisatoren vom Turnverein hatten das Ereignis perfekt gestemmt. Bild: Beatrice Strauch

Markdorf – Das Gute an Regenwetter ist, dass wenige bis gar keine Mücken unterwegs sind. Das Gute an Regenwetter ist auch, dass man nicht ins Schwitzen gerät. Vor allem aber ist das Gute an Regenwetter, dass es für Laufbegeisterte schlechtes Wetter gar nicht erst gibt. Also ließ sich dem Sonntag, der seinen Namen wahrlich Lügen straffte, nur Gutes abgewinnen. Gut, manche zeigten sich noch etwas verhalten in ihrer Begeisterung, wengleich unerbittlich in sportliche Funktionsfaser gehüllt. Und mancher war sich sicher, dass ein einmaliges "Aufwärmtraining" von 8,3 Kilometern genügen musste. Was zwar weniger sportlicher als vielmehr olympischer Gestalt war.



Ruhe vor dem Sturm: Ein kurzer Uhrencheck, einmal noch in sich gehen und dann runterzählen. Noch weiß Harald Schreiber (Nr. 28) nicht, dass er den Hauptlauf gewinnen wird. Bild: Beatrice Strauch

Mit insgesamt weit über 500 Startern lief der Berg schon fast über. "Damit hätten wir nicht gerechnet", sagte Hauptorganisator Hugo Brecht. Dennoch sei nach Schließung des Anmeldeportals bereits absehbar gewesen, dass der Platz an der Turnerhütte heuer vermutlich ganz schön in die Knie gehen würde. An die 500 "Ich-bin-mit-von-der-Partie-Bekenntnisse" waren es bis Freitagabend. Und noch mehr Laufbegeisterte sollten es bis Sonntag werden, wobei die größte Anzahl an Beinpaaren in den Riegen der Kinder fußte. Dass dieser riesige Run dann eine regelrechte Rutschpartie werden sollte, konnte da noch keiner ahnen... Anfänglich unter größtmöglichem Wasserausstoß sämtlicher Himmelsschleusen machten sich beim Hauptlauf 125 mützen- und kapuzenbewehrte Läufer auf den Weg, dem Markdorfer Hausberg auf den Kopf zu steigen.

Beschwerlichkeit hin oder her, kalte Dusche wurscht, denn es ergab sich auf der Laufstrecke eine heitere, mitunter ausdrücklich "trockene" Neuerung: Alle paar hundert Meter kleine Schilder am Wegesrand, denen eine heimliche "Du-wolltest-es-so-Häme" buchstäblich auf's Papier geschrieben stand und "einzig zur Motivation dienen sollte", schmunzelte Albert Braig, Mitläufer, Innovationsgeist und engagierter Helfer im Orga-Team.



[Gehrenberglauf \(1\)](#)

"Gib Gas! Nur noch 8 Kilometer"

Damit fing es schon an. Mit "Achtung, fiese Steigung!" ging's weiter. Und "Läuff's gut?", rief's nach einem überaus steilen Stich unterhalb der Pferdekoppel. Eine kritische Stelle, an der viele Läufer völlig außer Atem schweißgebadet und schlammkontaminiert aus der Versenkung auftauchten. "Es geht!", hechelte, wimmerte, schnaufte manch einer zurück, faktisch im Gehen.

"Gleich wird's flacher!": Das besagte zumindest das nächste Motivations-Täfelchen. Bloß "flach" und "Berg" verstehen sich schlecht. Denn flacher meint nichts anderes als nicht mehr ganz so steil. Beim "Kilometer 4" schien der Gipfel noch weit entfernt. Aber dann schallte es endlich von der Höh: Hollareidulijö! "Höchster Punkt: 710m". Im Anschluss an diesen Jubeljodler ein ganzer Schilderwald, in dem von Absturzgefahr, Steilhang und drei weiteren zu bewältigenden Kilometern die Rede war. Wer es dennoch wagte und seinen Blick weit über Markdorf und den Bodensee bis zu den Alpen

gleiten ließ, dem wurde wahrhaftig bewusst, weshalb er diese Strapazen auf sich genommen hatte.



Gehrenberglauf (2)

"Schnelle sind einsam"

In der Tat! Während in den hinteren Reihen beim Downhill-Run munter geplaudert wurde, wurde die Luft an der Spitze je weiter es abwärts ging immer dünner. Ergo die Plauderabstände, sofern von Plaudereien in diesem Lauf-Segment die Rede sein konnte, immer länger. Bis der erste Freudenschrei in siegreiches Gejubel überging – und auch der letzte Läufer irgendwann auf dem Fuße folgte.



Gehrenberglauf (3)

Sieger und Platzierungen

- **Hauptlauf Damen über 8,3 km:** 1. Claudia Maier, 36:32; 2. Karin Gutemann, 42:09; 3. Eva Gorthner, 42:17
- **Hauptlauf Herren über 8,3 km:** 1. Harald Schreiber, 33:38; 2. H.-P. Laube, 34:31; 3. Christian Weißenberger, 34:50
- **Jugendlauf weiblich über 2,3 km:** 1. Emely Schmelz, 10:30; 2. Madita Schmelz, 11:18; 3. Claudia Bakos, 11:24
- **Jugendlauf männlich über 2,3 km:** 1. Laurin Schmelz, 9:28; 2. Moritz Grillmeier, 9:37; 3. Fabian Nadig, 9:45
- **Kinderlauf weiblich über 1000 m:** 1. Hanna Hörtnner, 4:58; 2. Paula Ritzer, 5:21; 3. Shauna Heuken, 5:22
- **Kinderlauf männlich über 1000 m:** 1. Linus Kurz, 5:01; 2. Tim Hörtnner, 5:03; 3. Levi Satow, 5:04
- **Klassenwertung:** 1. Jakob-Gretser-Schule Kl. 3d; 2. Jakob-Gretser-Schule Kl. 4c; 3. Grundschule Kluftern, Kl. 3; Jakob-Gretser-Schule Kl. 2a, 2b, 3c, 4a, 4b
- **Mannschaftswertung Hauptlauf:** 1. Knusperthomis Best I; 2. Wagner Runners; 3. Knusperthomis Best II
- Alle Ergebnisse im Internet: www.tv-markdorf.de